

**Einführung zur Vernissage Künstler aus dem Landkreis Karlsruhe
"...hängen in der Luft"**

Kulturkreis Sulzfeld - 2. Oktober 1991

Dr. Jutta Dresch, Karlsruhe

Meine sehr geehrte Damen und Herren!

Es ist ein begrüßenswertes Unternehmen, das die Verantwortung der öffentlichen Hand für die Kultur belegt und eine Begegnung mit der regionalen Gegenwartskunst ermöglicht: Das Landratsamt Karlsruhe lädt die im Landkreis ansässigen Maler, Graphiker und Bildhauer, die über eine akademische oder gleichwertige Ausbildung verfügen, ein, in eigener Verantwortung eine Ausstellung ihrer Kunst zu organisieren und zu gestalten.

Nachdem die Ausstellung zuvor in Waldbronn und Oberhausen-Rheinhausen zu sehen war, steht nun Sulzfeld auf dem Programm, bevor die Schau weiterzieht nach Forst bei Bruchsal. Es ist dies allerdings kein Rückzug in die Provinz - die Kunst wird vielmehr dort ausgestellt, wo sie entsteht. So wird deutlich gemacht, daß Kunst auch außerhalb der großen Zentren lebendig ist.

28 Künstlerinnen und Künstler nahmen die Einladung des Landratsamtes an. Sie konnten eine Ausstellung entgegen den Zwängen des normalen Galeriebetriebs formen. Denn es gab keine übergeordnete Jury; auch wurde keine Diskussion über den Kunstwert der einzelnen Richtungen geführt. Allein die Zufälligkeit des nachbarschaftlichen Wohnens und Arbeitens war bestimmend.

Jede Künstlerin, jeder Künstler gab nach eigener Wahl zwei Arbeiten in die Ausstellung. Die Vorbereitungen veranlaßten die Kunstschaffenden des Landkreises erstmals zu einer gemeinsamen Aktion. So förderte das Projekt auch den Dialog innerhalb der Künstlerschaft. Die Einrichtung der Ausstellung entwickelte sich zu einem kreativen Prozeß, der der Zwanglosigkeit des Unternehmens entsprach.

Die Präsentationsform sollte unkonventionell sein. Man entschied sich für freistehende Stahlrohrgerüste, die als Träger dienen und gleichzeitig als Installationselemente in die Ausstellung einbezogen werden: Die Bildhauerarbeiten stehen auf niederen Gerüsten, während Gemälde und Graphiken scheinbar freischwebend an einem hohen Gerüst in mehreren Reihen übereinander hängen. Die Exponate sollen auf diese Weise einzeln zur Geltung kommen, in ihrer Summe wirken und sich mit den Gerüsten zu einer Rauminstallation verbinden, so daß auch ein neues Ganzes entsteht.

Künstler aus dem Landkreis Karlsruhe "...hängen in der Luft": Das aus der Präsentationsform abgeleitete Motto für die Ausstellung drückt an sich Pessimismus aus. Mit ihm ließe sich die Situation der meisten freischaffenden Künstlerinnen und Künstler umschreiben, die der Kunstkritik und den Gesetzen des Kunstmarktes ausgesetzt sind. Es ist eine beabsichtigte Irreführung, denn die Ausstellung will gerade diesem Pessimismus entgegenwirken. Sie will vielmehr - im doppelten Sinn - eine Leichtigkeit der Kunst vermitteln.

Die Ausstellung zeigt einen Querschnitt durch das aktuelle Kunstschaffen im Landkreis Karlsruhe. Vielfältiges kam zusammen, dennoch ist die Nähe zur Karlsruher Kunstakademie unverkennbar. Dort haben die meisten Künstlerinnen und Künstler des Landkreises ihre Ausbildung absolviert. Dort finden sie ein Zentrum, das künstlerische Orientierungsmöglichkeiten bietet.

Ein Überblick über die ausgestellten Arbeiten zeigt, daß Farben, Formen und Materialien als Wirkungsträger hervortreten. Doch gehen die Künstlerinnen und Künstler in der Regel von einem inhaltlichen, zumeist figurativen Ansatz aus. Dies trifft auch dann zu, wenn der kreative Prozeß in abstrakten Formen endet.

Kunst ist immer eine Reflexion individueller Lebenserfahrung. Gerade auch deswegen ist der Mensch keineswegs aus dem Blickfeld der Gegenwartskunst geraten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Jutta Dresch